

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Verkehrserziehung

Titel: Mein Weg zur Schule (1.-2. Klasse) (27 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Grundschulprogramm „Kreative Ideenbörse“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

- ▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Grundschule“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

- ▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

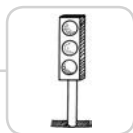
**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)

📧 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: 0 81 91/97 000 220 | 📠 Fax: 0 81 91/97 000 198

[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.edidact.de](http://www.edidact.de)



# Mein Weg zur Schule

## Jahrgangsstufen 1+2

Doris Höller

### Kompetenzen und Inhalte

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Sachkompetenz:</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Schulweg bewusst wahrnehmen</li> <li>• eigene Schulwegsituationen beschreiben</li> <li>• Gefahren erkennen</li> <li>• Verkehrszeichen kennenlernen</li> <li>• die Fahrbahn eigenständig überqueren</li> <li>• wesentliche Eigenschaften von Fahrzeugen erkennen und bewerten</li> <li>• den Sinn heller Kleidung im Straßenverkehr erkennen</li> </ul> |
| <b>Methodenkompetenz:</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder und Oberbegriffe zuordnen</li> <li>• persönliches Verhalten reflektieren</li> <li>• optische Merkmale zuordnen</li> <li>• Reaktionszeit erfahren und beurteilen</li> <li>• bewusstes Hören und Sehen üben</li> <li>• Schutzfunktion von Farben, Reflektoren und Signalfarben erkennen</li> </ul>  |
| <b>Sozialkompetenz:</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer nehmen</li> <li>• die Notwendigkeit zur Beachtung der Verkehrsvorschriften einsehen</li> <li>• persönliche Daten kennen und nutzen</li> </ul>  |
| <b>personale Kompetenz:</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Gelernte in der Verkehrsrealität einsetzen</li> <li>• sich als Fußgänger verkehrsgerecht verhalten</li> <li>• sich an Fußgängerüberweg, Ampel und Zebrastreifen richtig verhalten</li> <li>• Rechts- und Linksorientierung beherrschen</li> </ul>  |

### Erarbeitung

- Schulweganalyse
- Unterscheidung von rechts und links
- Einschätzen von Geschwindigkeit
- Ampel, Zebrastreifen & Verkehrszeichen
- Sehen und gesehen werden

### Materialien

- Kurzinformation für die Eltern
- Abbildungen
- Fragebogen
- Arbeitsblätter
- Anleitungen

### Fixierung und fächerverbindende Vorschläge

- Quiz für fitte Fußgänger
- Schulung der Sinne – Bewegungsspiele
- Verkehrszeichen – Würfelspiel



#### OnlinePLUS: Bonusmaterialien

- Bildvorlagen

*mit Farbfolie!*



## Mein Weg zur Schule

### Unterrichtsplanung

#### I. Hinführung

Die Einbeziehung der Eltern ist bei der Verkehrserziehung besonders wichtig. Wenn Eltern mit schlechtem Beispiel vorangehen, werden sich die Kinder schwertun, die Lerninhalte auch im Alltag umzusetzen. Es ist daher ratsam, den Eltern einige Fakten an die Hand zu geben, die für sich sprechen.

→ M1

Die Lehrkraft lässt die Schüler über ihren Schulweg berichten. Mithilfe der Farbfolie zu M2 und anhand gezielter Fragen reflektieren sie ihren Weg zur Schule: Welche Schilder siehst du? Wie oft musst du eine Straße überqueren? Welche Geschäfte gibt es auf dem Weg? Die Schüler können auch weitere Besonderheiten ihres Schulwegs aufmalen.

→ M2 und Farbfolie

#### II. Erarbeitung

Die Schüler gehen mit dem Fragebogen in kleinen Gruppen und in Begleitung eines Elternteils verschiedene Schulwege ab und beantworten die Fragen.

→ M3

Die folgenden Materialien können in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erarbeitet oder an Stationen angeboten werden.

**Differenzierung:** Auf vielen Arbeitsblättern werden Zusatzaufgaben für schnelle Schüler angeboten.

#### Begriffe erarbeiten:

Rechts- und Linksorientierung:

Die Schüler unterscheiden anhand unterschiedlicher Aufgaben, was rechts und links ist bzw. was sich nach rechts oder links bewegt. Außerdem erkennen sie, dass auch die Blickrichtung dabei eine Rolle spielt.

→ M4

→ M5

→ M6

Geschwindigkeit im Verkehr:

Nicht mit allen Fahrzeugen darf man auf der Straße fahren. Die Schüler markieren entsprechende Fahrzeuge und unterscheiden zwischen langsamen und schnellen Verkehrsteilnehmern.

→ M7

→ M8

In Bezug auf Geschwindigkeit gilt es auch, Bremsweg und Reaktionszeit zu beachten. Die Schüler erfahren, wie lang der Bremsweg sein kann, und testen ihre Reaktionsfähigkeit.

→ M9

→ M10

Verkehrszeichen & Co.:

Viele Grundschüler legen ihren Weg zur Schule zu Fuß zurück. Fußgängerampel und Zebrastreifen sind hierbei wichtig, um die Straße sicher überqueren zu können. Aber auch einige andere Verkehrszeichen sollten Grundschüler kennen.

→ M11

→ M12

→ M13

Sehen und gesehen werden:

Es ist nicht nur wichtig, dass man selbst andere Verkehrsteilnehmer sieht, sondern dass man auch von ihnen gesehen wird. Die Klasse erarbeitet gemeinsam auf dem Schulhof das Sichtfeld eines Autofahrers.

→ M14

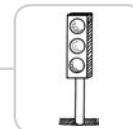
Ein weiterer Versuch zeigt, dass im Straßenverkehr auffallen statt tarnen angesagt ist. Anhand der Arbeitsblätter erfahren die Kinder, welche bedeutende Rolle Signalfarben und helle Kleidung dabei spielen.

→ M15

→ M16

→ M17

**Tipp:** Passend dazu kann auch das Lied „Was zieh' ich an?“ von Rolf Zuckowski gesungen werden.

**Fixierung:**

Im Quiz für fitte Fußgänger können die Schüler abschließend ihr Wissen theoretisch unter Beweis stellen.

→ M18.1 und 18.2

**III. Fächerverbindende Umsetzung und Weiterführung**

Schulung der Sinne – Bewegungsspiele

→ M19



Das Verkehrszeichenspiel – Würfelspiel:

Das Spielfeld wird vergrößert kopiert. Die Schüler malen die Verkehrszeichen aus und spielen nach den angegebenen Regeln.

→ M20



Bildvorlagen:

Die Bildkärtchen im Bonusmaterial lassen sich auf verschiedene Weise einsetzen, z.B. für Memory, Bingo oder Sudoku, für einen Schulwegplan oder Lernwörterkarten. Die Vorlagen können mit der digitalen Version des Beitrags heruntergeladen werden.

→ \*M21.1 und 21.2

**Mögliche weiterführende Themen:**

- Ich habe mich verlaufen
- Die Aufgaben der Polizei
- Was muss ich bei einem Unfall tun? – Erste-Hilfe-Kurs
- Roller-, Skater- und Fahrrad-Training

**Tipps:**

- Volker Rosin: Vorfahrt für Kinder – Sicher durch den Straßenverkehr, Audio-CD, Edel AG, Hamburg 2005
- Volker Rosin: Sicher ist Sicher – 14 neue Hits zur Verkehrserziehung, Audio-CD, Karussell/Universal Music, Berlin 2003
- Rolf Zuckowski: Rolfs neue Schulweg-Hitparade, Audio-CD/DVD, Universal Music, Berlin 2009
- Rolf Zuckowski/Beate Lambert/Ferri Feils: Rot und Grün – Schau mal, hör mal, mach mal mit!, Audio-CD/DVD, Universal Music, Berlin 2009

☞ Die digitale Version zum Beitrag inklusive Bonusmaterial finden Sie auf [www.edidact.de](http://www.edidact.de) unter Grundschule → Verkehrserziehung → Verkehrs- und Mobilitätserziehung.



## Kurzinformationen zur Verkehrserziehung

- Im Winter verunglücken doppelt so viele Kinder auf dem morgendlichen Schulweg wie im Sommer.
- Die Fähigkeit für die räumliche Orientierung entwickelt sich schrittweise: zunächst nah und fern, vorne und hinten, oben und unten, zuletzt links und rechts. Kinder können zwar links und rechts unterscheiden, doch erst mit ca. 10 Jahren gelingt es ihnen sicher, dies spiegelbildlich zu übertragen.
- Das räumliche Sehen ist bei Kindern noch nicht vollständig ausgeprägt. Sie sehen große Dinge, z.B. einen Lkw, näher als etwas Kleineres wie einen Pkw.
- Die Augenhöhe eines Erwachsenen liegt bei ca. 160 cm. Die Augenhöhe eines Kindes liegt in Höhe der Scheinwerfer.
- Kinder haben ein eingeschränktes Sichtfeld und sehen Fahrzeuge, die sich von der Seite nähern, später als Erwachsene. Sie müssen den Kopf drehen, um etwas, das sich seitlich befindet, auch tatsächlich zu sehen.
- Kinder gehen bis zum siebten Lebensjahr davon aus, dass Autofahrer sie immer dann sehen, wenn sie selbst das Auto sehen können.
- Sie glauben, dass etwas, das sie nicht sehen, auch nicht da ist.
- Kinder können Entfernung und Geschwindigkeit von Autos oft nicht richtig einschätzen.
- Etwa bis zum achten Lebensjahr können Kinder Geräusche nur in einem Winkel von 30 Grad lokalisieren. Geräusche von hinten oder von der Seite werden oft fehlgedeutet oder sogar überhört.
- Kinder machen kleinere Schritte und brauchen mehr Zeit, um die Straße zu überqueren.
- Der Bewegungsablauf eines Kindes erfolgt unvermittelt und dynamisch. Es fällt ihm schwer, von einer Bewegungsart in eine andere zu wechseln. Auf Zuruf kann ein Kind eine begonnene Bewegung nicht spontan stoppen oder einem Hindernis ausweichen.
- Kinder, die sich wenig bewegen, haben Defizite in der Koordination und können ihre Bewegungen schlecht einschätzen.
- Kinder lassen sich sehr leicht ablenken und achten dann nicht mehr auf den Verkehr. Ihre Aufmerksamkeit folgt dem für sie stärksten Reiz.
- Erst mit ca. 14 Jahren sind Kinder in der Lage, wie Erwachsene zwei Dinge gleichzeitig unter Kontrolle zu halten.
- Ein Pkw hat bei Tempo 30 einen Anhalteweg (= Reaktionsweg + Bremsweg) von ca. 13 m. Bei Nässe sind es bereits 17 m. Bei 50 km/h beträgt der Anhalteweg etwa 28 m bzw. 38 m.
- Reflektorstreifen können schon aus 160 m Entfernung gesehen werden.
- Angst führt erst recht zu Fehlverhalten. Regelmäßiges Üben fördert die Selbstsicherheit und schützt vor Fehlverhalten.
- Denken Sie immer daran, dass Grundschul Kinder aufgrund ihres Entwicklungsstandes nur begrenzt „verkehrssicher“ sind. Aber Übung macht den Meister. Gehen Sie daher mit gutem Beispiel voran!

